

Wege zur Mobilitätswende und aus der Klimakrise

Paths into the mobility transition and out of the climate crisis

Simone Raskob

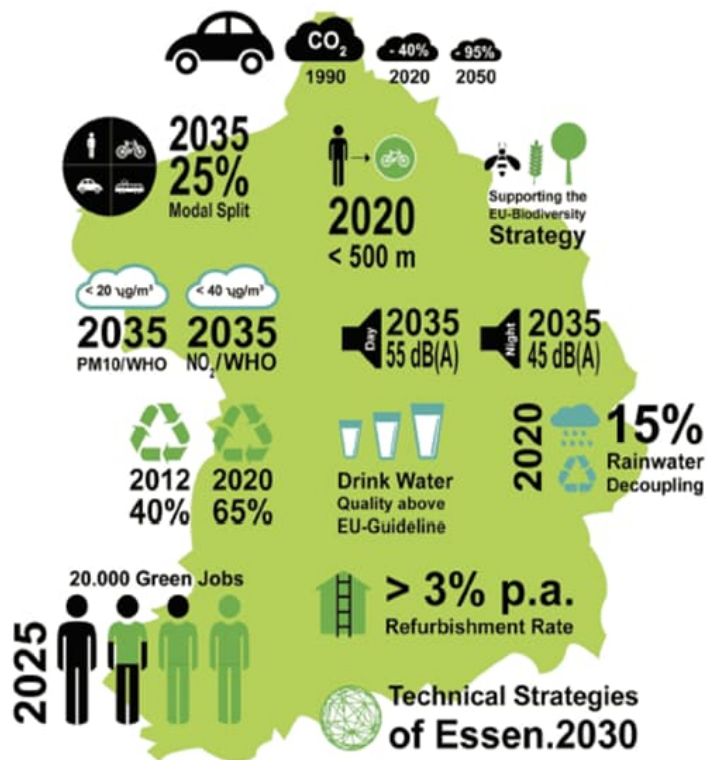
Geschäftsbereichsvorständin für Umwelt, Verkehr und Sport der Stadt Essen

raskob@essen.de



STADT ESSEN

EUROPEAN GREEN CAPITAL 2017



- 595.000 Einwohner
- 210 km²
- 46% Siedlungsfläche

- 4 * 25% Modal Split in 2035
- Klimaneutralität (neues Ziel zwischen 2030 und 2040)
- Luftreinhaltung, Lärminderung

Wo Kommen wir
her?

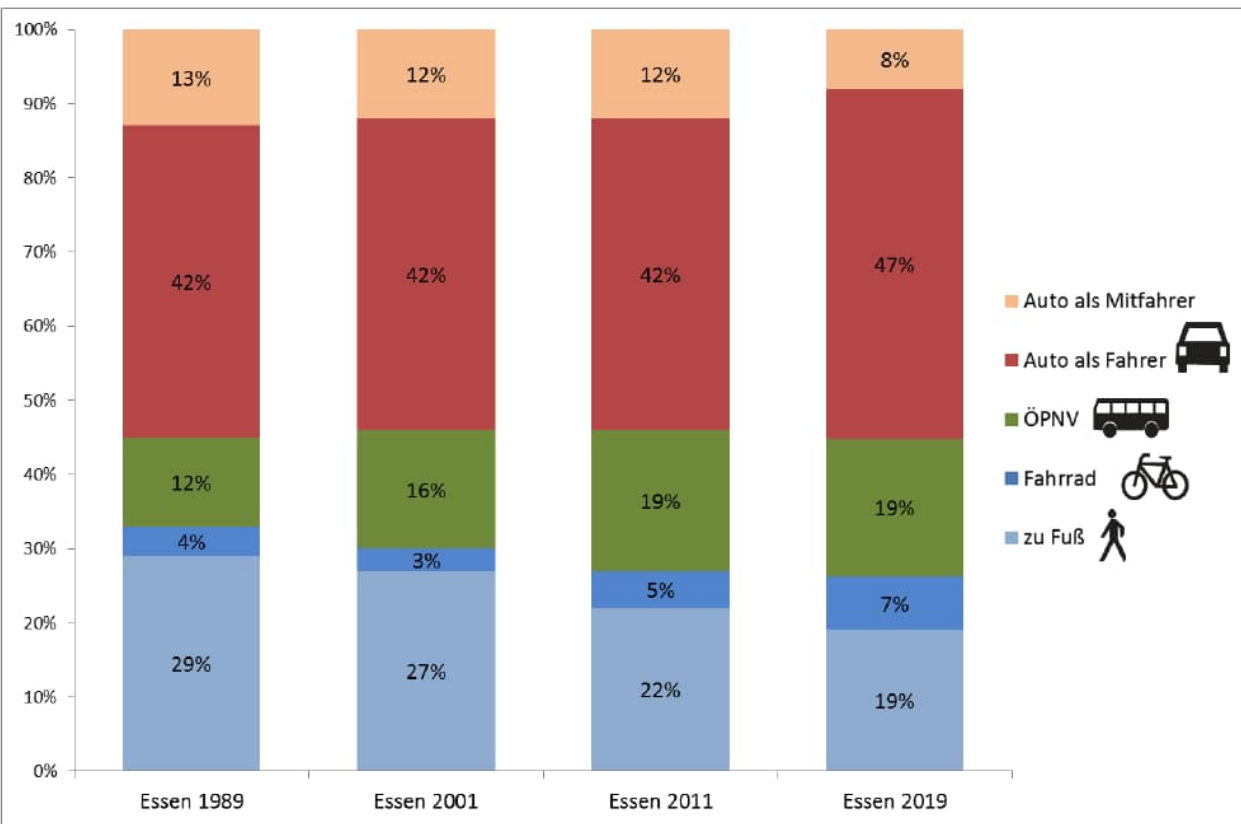
Wiederaufbau als

„autogerechte“
Stadt

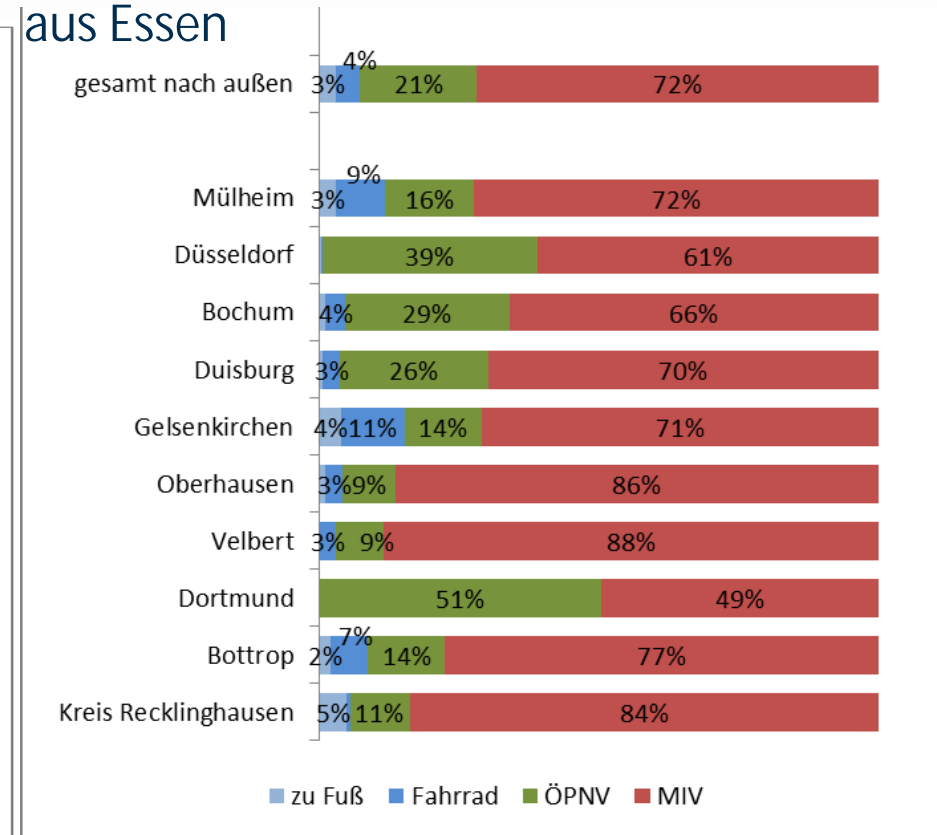


Wo stehen wir? Entwicklung des Modal Split

Haushaltsbefragung: Modal Split Essen

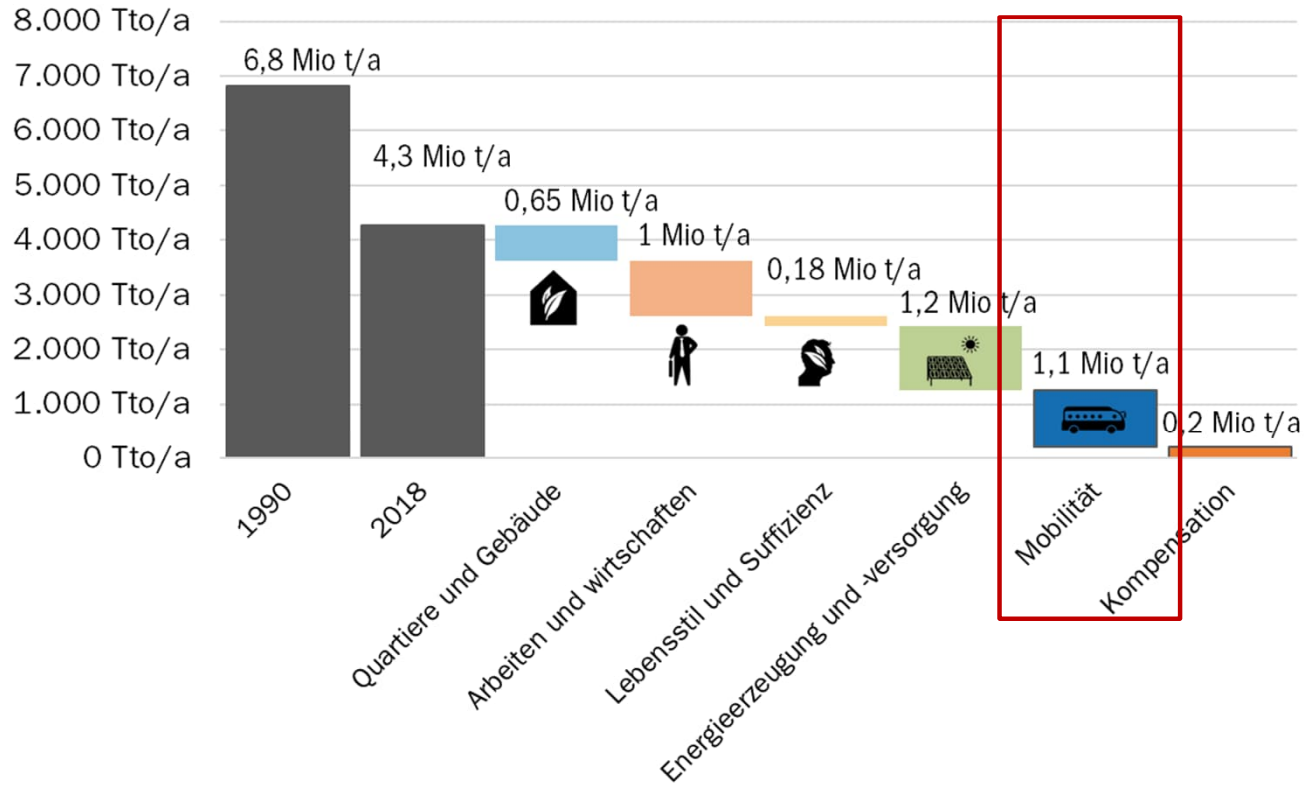


Modal Split im regionalen Pendelverkehr aus Essen

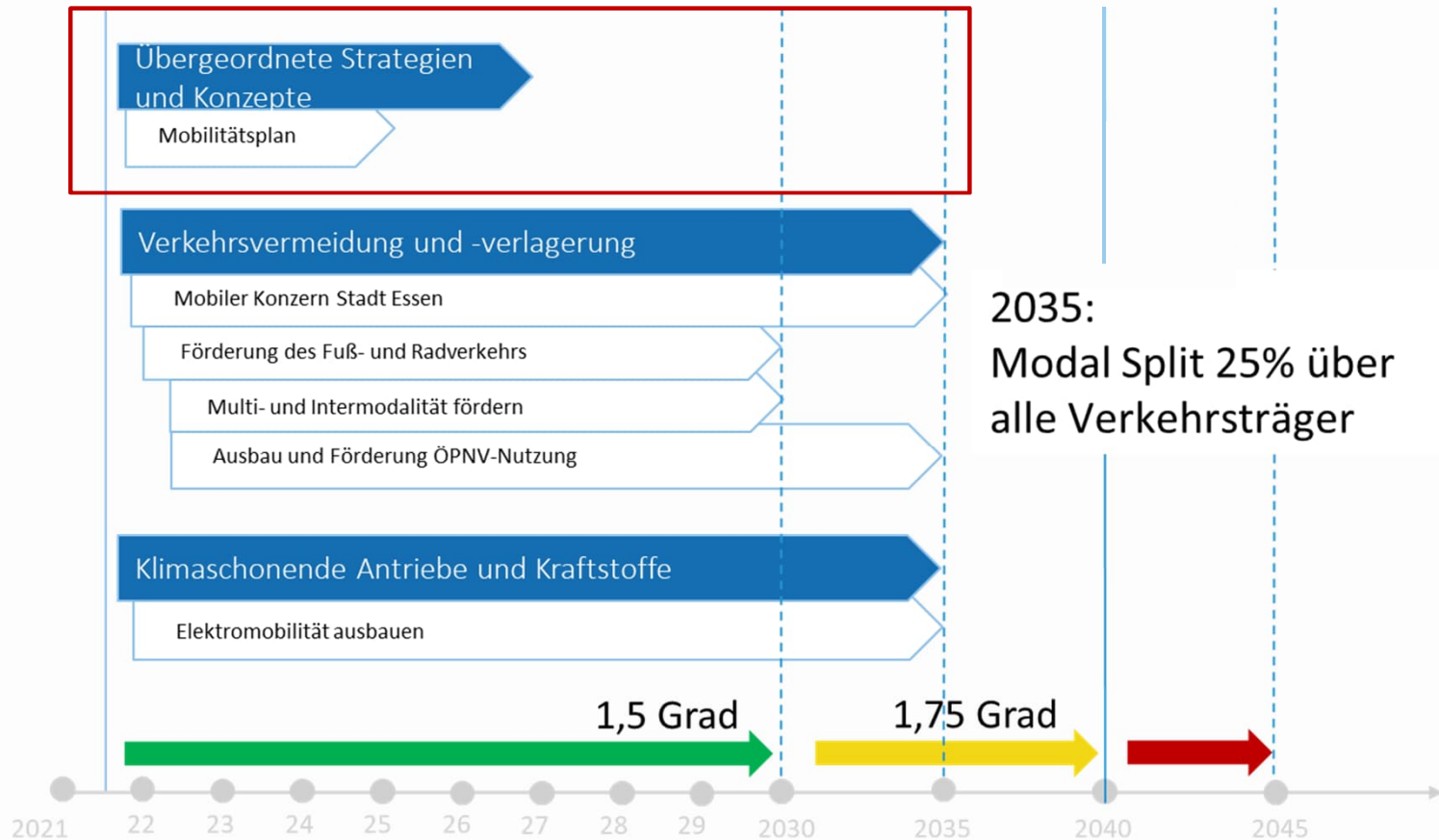




Klimaneutralität zwischen 2030 und 2040



Handlungsfeld klimaneutrale Mobilität



Ausgangspunkt und Ziele der Neuen Mobilität 2035

Handlungskonzept Modal Split 2035 (0861/2019/6B) vom 25.09.2019

Beschluss der Strategischen Leitlinien aus dem Handlungskonzept Modal Split 2035

1. Stadt der kurzen Wege
2. Die Verkehrswende macht die Stadt lebenswerter, sie ist generationengerecht und sozial
3. Mobilität ist regional und fördert Image, Leistungsfähigkeit und Wirtschaftskraft der Stadt Essen
4. Mobilität ist überall verfügbar, unkompliziert und sicher
5. Der Umweltverbund ist die Zukunft und erreicht 75 % des Modal Split
6. Die Stadt Essen übernimmt Verantwortung für die Verkehrswende
7. Die Stadt Essen organisiert die notwendigen Ressourcen für den Erfolg
8. Die Stadt Essen setzt auf unterstützende Rahmenbedingungen von Land, Bund und EU
9. Die Stadt Essen beteiligt ihre Bürger und Partner bei der Verkehrswende

➔ Ausgestaltung und Konkretisierung zur Umsetzung erfolgen im Mobilitätsplan

Ziele der Neuen Mobilität 2035

4x 25 % Modal Split



Die Klimaschutzziele der EU, des Bundes, des Landes und die festgelegten Ziele des „Aktionsplan Nachhaltige Energie und Klima (SECAP)“ müssen umgesetzt werden. Dies bedeutet auch, die Klimaneutralität im Verkehrssektor bis zum Jahr 2040 herzustellen.



Sozialverträglichkeit
Alle sozialen Gruppen und Generationen der Stadtgesellschaft sollen durch Mobilität einen gleichberechtigten Zugang zum gesellschaftlichen Leben haben.



Wirtschaftlichkeit
Für alle Entwicklungen zur Neuausrichtung der Mobilität gilt, dass diese für alle Akteure wirtschaftlich darstellbar und finanziell sinnvoll getragen werden können.



Lärmschutz
Einhaltung der Grenzwerte, sowohl tags als auch nachts.



Luftqualität
Schadstoffe und schädliche Emissionen des Verkehrssektors werden in allen Bereichen so reduziert, dass keine Grenzwerte mehr überschritten werden.



Stadtgestaltung
Die Neuausrichtung der Mobilität soll die Stadt lebenswerter und sicherer machen, die Gesundheit der Bevölkerung fördern und das Wohlbefinden steigern.

Nachhaltigkeit
Die zukünftige Mobilitäts- und Verkehrsentwicklung soll so ressourcenschonend wie möglich sein und damit vor allem den Anforderungen an eine zukunftsfähige Stadt und Gesellschaft Rechnung tragen

Ausgangspunkt und Ziele der Neuen Mobilität 2035

Essenerinnen und Essen absolvieren
ca. 1,9 Mio. Wege pro Tag

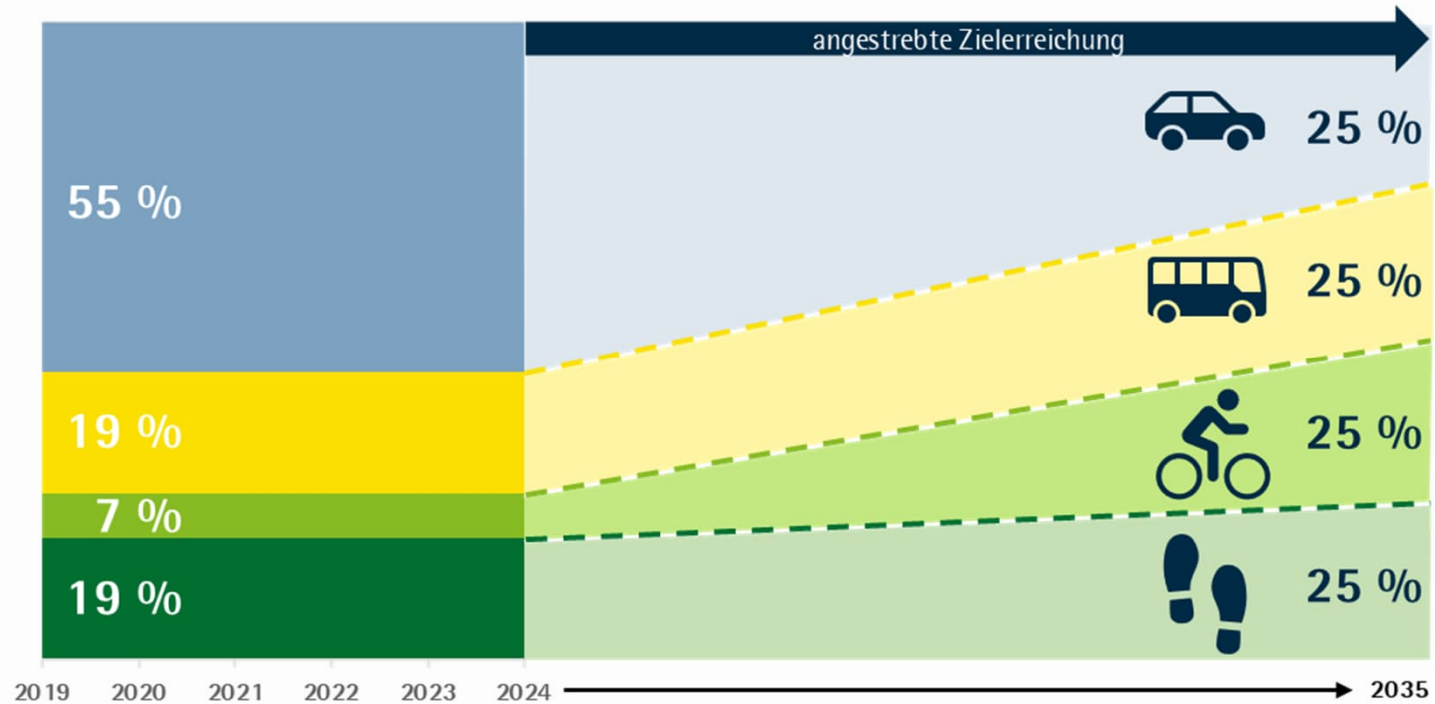
davon im Status Quo (2019)

... 1 Mio. Wege mit dem Auto

... 360.000 Wege zu Fuß

... 350.000 Wege mit dem ÖPNV

... 140.000 Wege mit dem Fahrrad



Ausgangspunkt und Ziele der Neuen Mobilität 2035

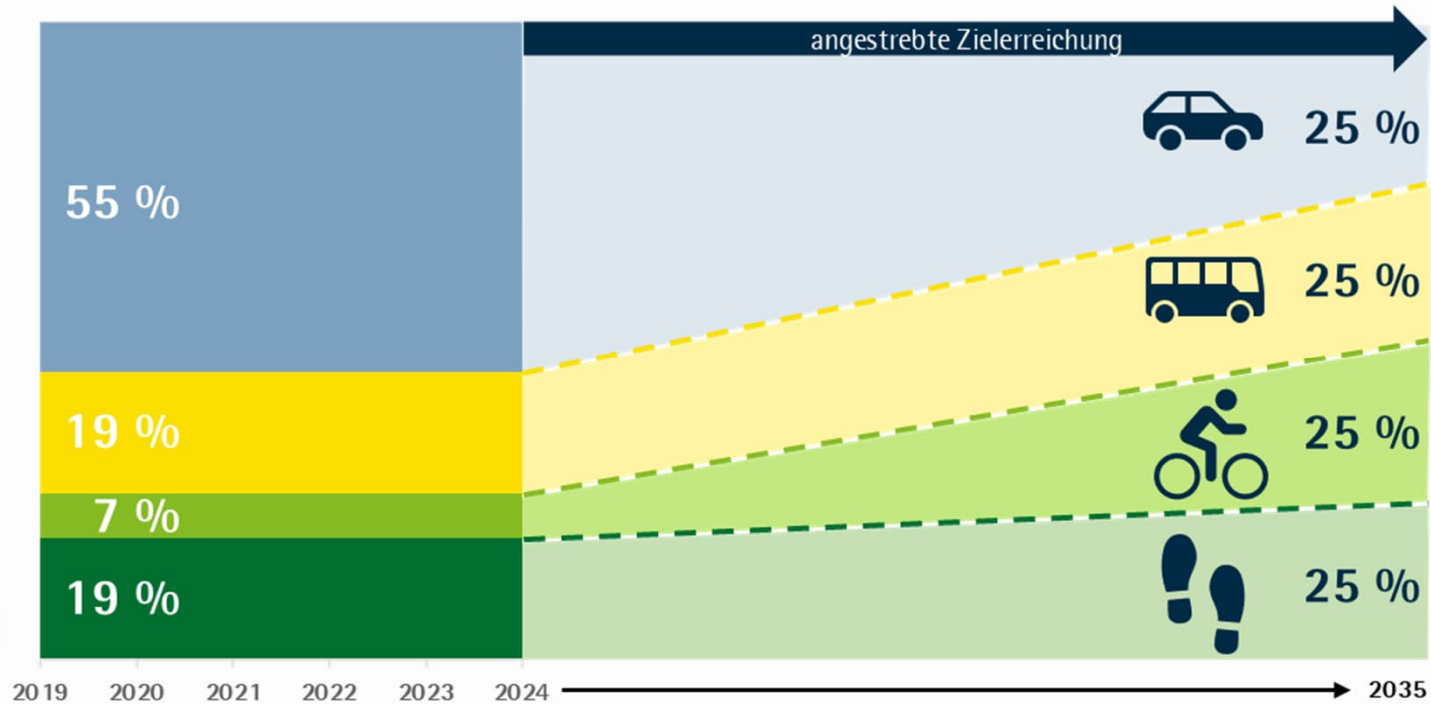
**Leitziel:
4x 25% Modal Split bis 2035**

Essenerinnen und Essen absolvieren
ca. 1,9 Mio. Wege pro Tag

davon im Jahr 2035

... < 475.000 Wege mit dem Auto
(- 575.000 Wege)

... > 1,425 Mio. Wege mit dem Umweltverbund
(zu Fuß, per Fahrrad und mit Bus und Bahn)
(+ 575.000 Wege)



Potenzialanalyse

Szenarien der Potenzialanalyse

Handlungskonzept Modal Split 2035 definiert 3 Ansätze

Szenario A

Pull

- Fokus auf erhebliche Verbesserungen der Angebote im Umweltverbund
- Einschränkungen des MIV nur durch Ausbau des Umweltverbundes

Szenario B

Push

- Konsequente Bevorrechtigung des Umweltverbundes sowohl bei Ausbau als auch in der Verkehrssteuerung
- Zusätzlich Ausweitung einschränkender Maßnahmen für den MIV, wie z. B. der Parkraumbewirtschaftung

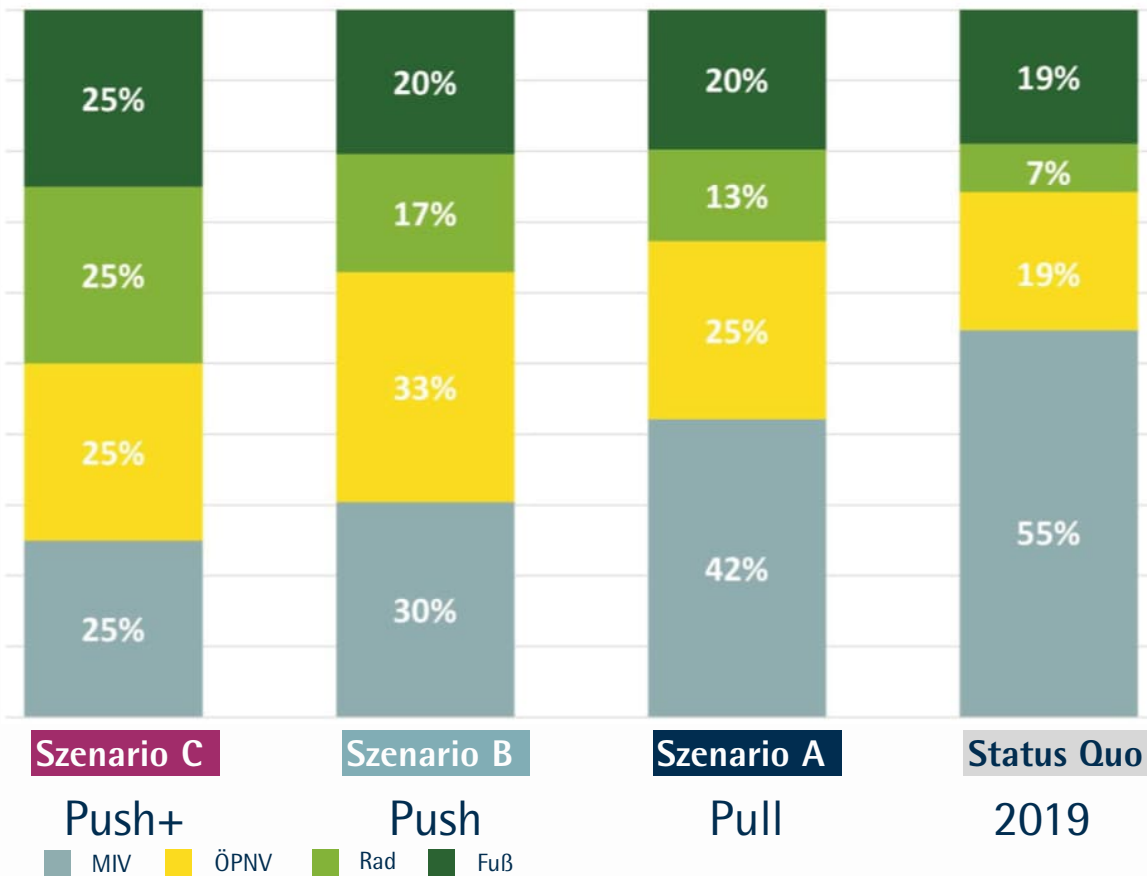
Szenario C

Push+

- Umsetzung restriktiver Maßnahmen wie City-Maut, deutliche Reduzierung öffentlicher Stellflächen
- Weitreichender Eingriff in Wegestruktur (z. B. „Stadt der kurzen Wege“)






Potenzialanalyse

Ergebnisse und Erkenntnisse



- Das definierte Leitziel für den Modal Split (4 x 25 %) ist nur mit dem Szenario C (Push+) zu erreichen und bedeutet eine Veränderung von Quelle und Zielen von im Alltag zurückgelegten Wegen
- Mit dem Szenario B lässt sich der Anteil des Umweltverbunds auf 70 % erhöhen; erfordert jedoch eine Schwerpunktsetzung auf den ÖPNV
- Absolute werden am meisten Wege auf den Radverkehr verlagert

Die weiteren Schritte zur Neuen Mobilität 2035

-  bis Ende 2024: wegweisende Beschlüsse des 1. Essener Mobilitätsplans als Fahrplan zur Neuen Mobilität 2035
-  bis 2026: Bau und Inbetriebnahme der Citybahn
-  bis 2026: Fortschreibung des Nahverkehrsplans
-  bis 2030: Umsetzung des RadEntscheid
-  bis 2035: Umsetzung der Maßnahmen und Strategien des Mobilitätsplans

RadEntscheid

Historie

Umsetzungsprojekt zur Förderung des Radverkehrs
im Rahmen der Mobilitätswende

- 2019 Gründung der Initiative RadEntscheid Essen
- 2020
 - Definition der Ziele
 - Unterschriftensammlung für ein Bürgerbegehren
 - Beschluss des Rates für den Beitritt zum Bürgerbegehren
- 2021
 - Beschluss des Rates zur Umsetzungsstrategie



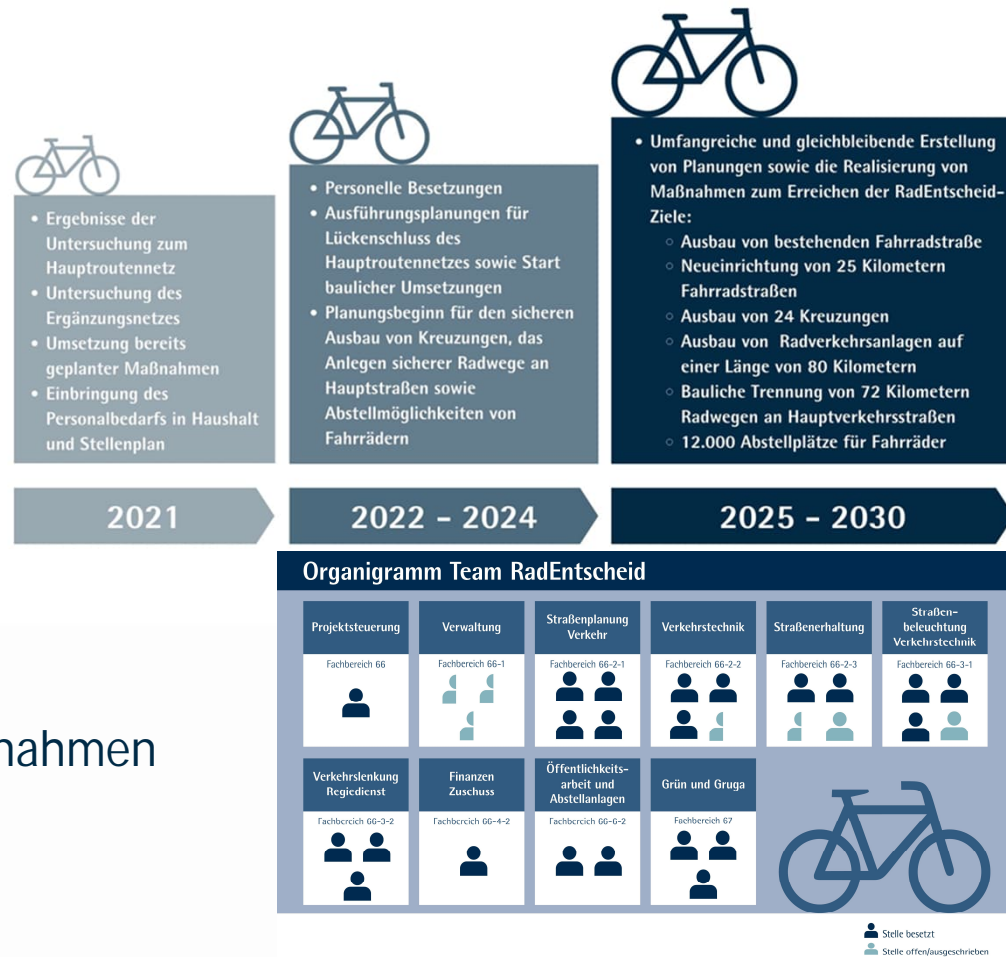
RadEntscheid

Umsetzungsstrategie



- Startphase 2021
 - Untersuchung des Netzes
 - Schaffung Stellen
- Hochlaufphase 2022-2024
 - Personelle Besetzung
 - Erstellung von Planungen
- Vollastphase 2025-2030
 - Erstellung und Realisierung von Maßnahmen

Umsetzungsstrategie Essener RadEntscheid



Citybahn

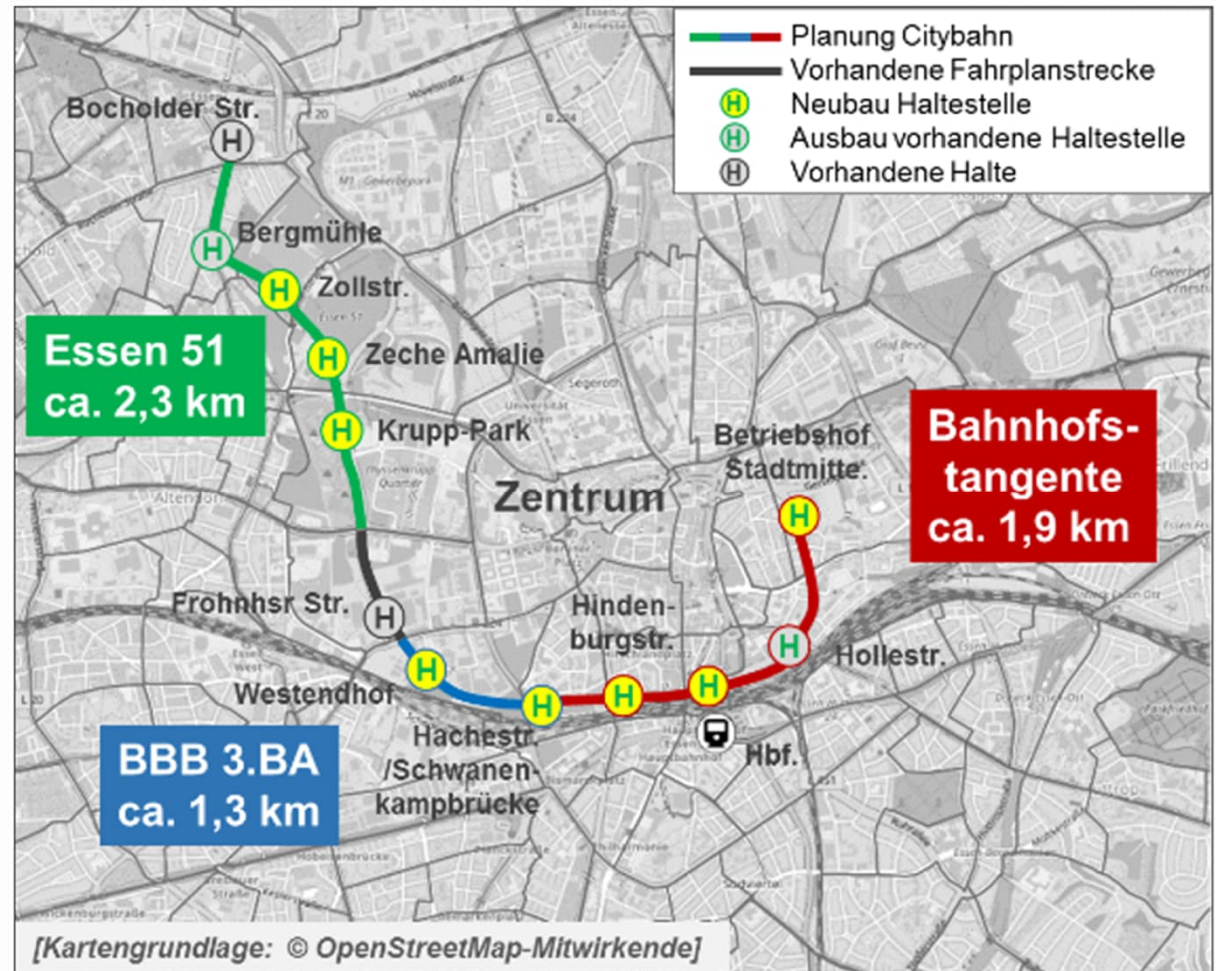
- Mobilitätswende erfordert ÖPNV als starkes Rückgrat, um Umweltverbund konkurrenzfähig zum Autoverkehr zu gestalten
- Die Tunnelstrecke in der Essener Innenstadt ist hoch belastet. Dies führt aktuell zeitweise zu Verspätungen und bietet keinen Raum für Angebotsausweitungen
- Schnelle Reisezeiten zwischen Altendorf und Essen Hbf führen zu höherer Kapazität
- Leistungsfähige Erschließung des Stadtentwicklungsprojektes Essen 51 als attraktive Alternative zum Autoverkehr



Citybahn

Trassenführung

- Planfeststellungsbeschluss für den 1. Bauabschnitt vorliegend seit 20. Juli 2023
- Baubeginn erfolgte Anfang 2024



Mobility as a service

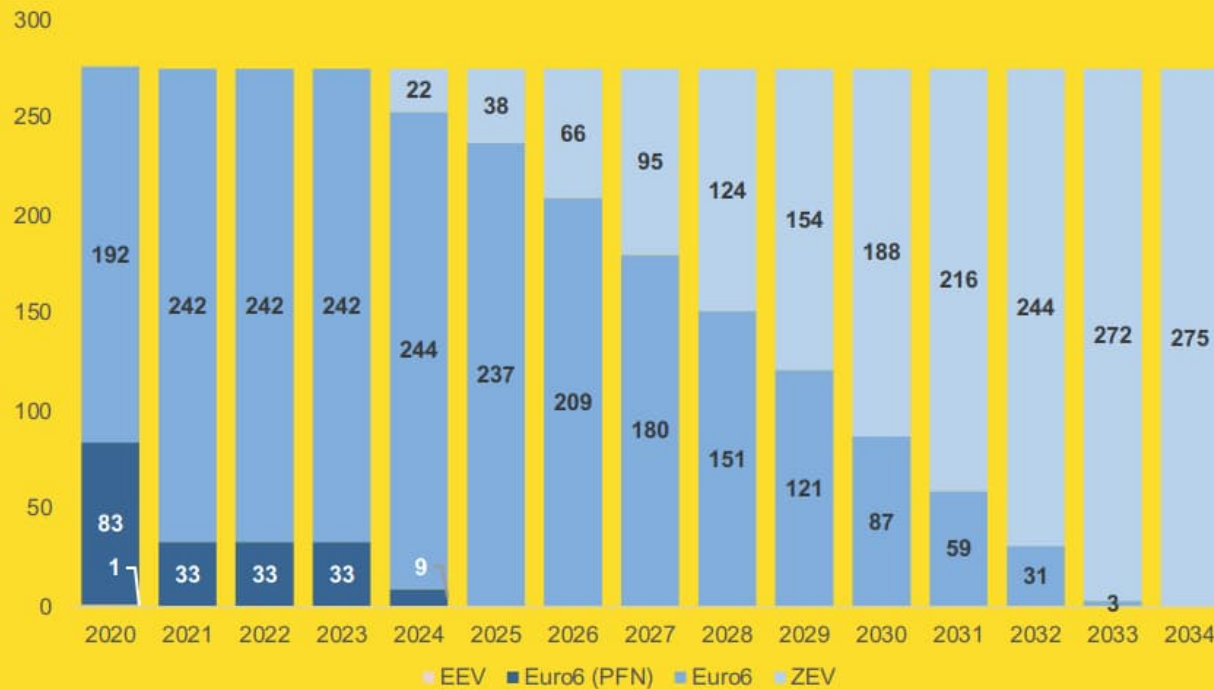


- Ausbau von Mobilitätsstationen (4 in Betrieb, weitere in Umsetzung und Planung für ein Netzwerk in der Stadt).
- Ruhrbahn App ZÄPP als Plattform für Mobility as a Service (ÖPNV; Bike- und Carsharing, E-Scooter, On-Demand-Shuttle busse)



Emissionsfreier ÖPNV

Wie sieht der Migrationspfad der Ruhrbahn-Busflotte aus? Beschaffung von Brennstoffzellen-Fahrzeugen ab 2024



Migrationspfad der Ruhrbahn-Busflotte auf Brennstoffzellen-Fahrzeuge, Quelle: Ruhrbahn GmbH

Ziele der Neuen Mobilität 2035

4x 25 % Modal Split



Klimaneutral



Sozialverträglich



Wirtschaftlich



Leise

Nachhaltig



Gesunde, lebenswerte, sichere Stadtgestaltung



Hohe Luftqualität

Grüne Hauptstadt Agentur - Aktuelles

5-Jahresbericht „Heimatgrün“ Spezial Magazin in Deutsch & Englisch



https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/gha/2023_dokumente/HEIMATGRUEN_Sonderheft_2023_barrierefrei_0523.pdf
https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/gha/2023_dokumente/HEIMATGRUEN_Sonderheft_2023_EN_V07.pdf

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

